

Infolge von Corona war es bei den Sozialen Diensten, wie in fast allen anderen Fachbereichen, eher ein Stillstand.

Für die BWH war es eher mühsam den Kontakt mit den Probanden zu halten, da in der Anfangszeit auch von persönlichen Kontakten abgeraten wurde. Nachdem es bei uns wieder einigermaßen normal läuft, haben wir dennoch weiter mit den Auswirkungen zu kämpfen.

Hier ist besonders der Kontakt zu den Jobcentern noch minimiert. Vieles läuft über Internet und meist ohne persönliche Kontakte.

Desweiteren gibt es Probleme mit den Anmeldungen nach Haftentlassung bzw. Umzügen, hier werden erst Wochen später Termine vergeben, wobei eine aktuelle Meldeadresse für viele wichtig ist, da man ansonsten keine Anträge stellen kann.

Neu ist hingegen eine neue Software für die BWH. Nachdem seit Jahren bereits ein neues System gesucht wurde kommt jetzt Sopart auch nach Rheinland-Pfalz. Die Einführung findet in den nächsten Wochen statt. Positiv hierbei ist, dass dieses System bereits in vielen Ländern existiert und somit ein übergreifendes Arbeiten auch erleichtert wird. Akten können dann besser abgegeben und übernommen werden.

Neu ist auch, dass die Reisekostenabrechnung für uns immer schwieriger wird. Wir müssen jetzt zusätzlich jede Adresse, also Straße, Postleitzahl und Ort eintragen. Der Arbeitsaufwand ist enorm. *-Dankeschön?*
Hinzukommen die gestiegenen Spritpreise, die ebenfalls jegliche Motivation einer gerechtfertigten Arbeit vermissen lassen.